

Ein wenig Wärme für Menschen in Not

Wer lieber gemeinsam statt einsam feiert, ist beim Evangelischen Hilfsverein traditionell willkommen.

von Pierina Hassler

Jede mögliche Lebenssituation wird wissenschaftlich untersucht – daraus ergeben sich dann Studien, die je nachdem eine gewisse oder auch eine eminente Wichtigkeit für die Gesellschaft haben. So gibt es beispielsweise Hunderte von Untersuchungen zur Befindlichkeit einsamer Menschen. Und alle diese Studien besagen, dass Einsamkeit ein zunehmendes gesellschaftliches Problem ist. Die Weltgesundheitsorganisation (WHO) hat dieses Jahr die Einsamkeit sogar zum globalen Gesundheitsproblem erklärt. Die Begründung: Menschen, die einsam sind, leiden. Und sie haben ein höheres Risiko, schwer zu erkranken – an Schlaganfällen, Angststörungen, Demenz oder Depressionen.

Speziell in der Weihnachtszeit sind fehlende soziale Kontakte für Betroffene eine Tortur. Das weiss auch der Evangelische Hilfsverein Chur. Deshalb organisiert er auch dieses Jahr am 24. Dezember eine Weihnachtsfeier für alle, welche lieber gemeinsam statt einsam feiern. Grosse persönliche Not gebe es auf der ganzen Welt, sagt Ute Grommes, Diakonin der Ge-

meinde- und Sozialdienste der Reformierten Kirche Chur. «Aber es gibt sie auch, meistens versteckt, vor unserer Haustüre.»

Gospel und Festmahl

Die Feier mit dem Weihnachtsessen beginnt ab 18 Uhr im Kirchgemeindehaus Commander in Chur. Um 17 Uhr findet in der Comanderkirche ein Weihnachtsgottesdienst mit musikalischer Begleitung des Churer Musikers Hampa Rest statt. «Den Gottesdienst kann man besuchen», so Grommes. Man könne aber auch nur an der Weihnachtsfeier teilnehmen. «Und ganz wichtig, unser Angebot ist konfessionsneutral.» Mit anderen Worten – wer sich angesprochen fühlt, darf, unabhängig von Glaube und Herkunft, an der Feier mitmachen.

Diakonin Grommes freut sich auf die Weihnachtsfeier. Der Saal werde festlich geschmückt inklusive grossen Weihnachtsbaums. Üblicherweise würden zwischen 80 und 100 Menschen am Anlass teilnehmen. «Das Festmahl wird auch dieses Jahr von Spitzenkoch Georg Pichler und seiner Frau Beatrix zubereitet», so Grommes. Pichler sei ein äusserst kreativer Koch-

künstler, der bereits zahlreiche Auszeichnungen, unter anderem 16 Gault-Millau-Punkte, erhalten habe. Unterstützt wird das Kochgespann von vielen freiwilligen Helferinnen und Helfern der Reformierten Kirche Chur. Für die musikalische Unterstützung

Hilfsangebote an Weihnachten

Der Katholische Frauenbund Graubünden hilft mit der Aktion «Weihnachtsbriefkasten» Bündnerinnen und Bündnern, die in Not sind. Der Briefkasten in Form eines grossen Holzengels steht in der Adventszeit in der Churer Poststrasse. Wünsche können direkt im Briefkasten deponiert werden.

Die Heilsarmee feiert auch dieses Jahr Weihnachten mit Menschen, die am Rande der Gesellschaft stehen. Am 23. Dezember um 14 Uhr verteilt die Organisation Suppe im Stadtpark von Chur.

sorgt Carlo Köhl, Chorleiter des Blue Wonderful Gospelchor Chur. «Und ich erzähle dann noch die Weihnachtsgeschichte», sagt Grommes.

Aus organisatorischen Gründen ist eine Anmeldung für die Weihnachtsfeier auf der Homepage www.hilfsverein.ch erwünscht. Es geht aber auch ohne Anmeldung. Der Hilfsverein hat einen Fahrdienst für nicht mobile Menschen organisiert. Diesen muss man unter der Telefonnummer 081 252 27 04 buchen.

Kleider und Miete

Der Evangelische Hilfsverein Chur macht mehr, als nur Weihnachtsfeiern für einsame Menschen zu organisieren. Er arbeitet eng mit den Sozialdiensten der Reformierten Kirche zusammen. Und weil der Vorstand keine Entschädigung bezieht, fliessen alle Spendengelder, Legate, Mitgliederbeiträge, Kirchenkollekten und Gelder aus dem Weihnachtsbasar direkt an Hilfsbedürftige. Jährlich kommen so zwischen 20 000 und 30 000 Franken zusammen. Menschen in Not erhalten so Beiträge für Spital- und Spitexkosten, für Kleider, für Wohnungsmieten oder auch für die Ausbildung.